

Technische Universität Dortmund | D-44221 Dortmund

Sehr geehrter Herr  
Prof. Dr. Christoph Schuck (PERSÖNLICH)

## Auswertungsbericht Lehrveranstaltungsevaluation an die Lehrenden

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Schuck,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Lehrveranstaltungsevaluation zur Veranstaltung Forschungsmanagement

Fragebogen Typ FB14Sem:

Der Bericht enthält die relativen Antworthäufigkeiten auf die Single/Multiple Choice Fragen und die Auswertung der Skalafragen. Bei der Auswertung der Skalafragen werden zusätzlich das arithmetische Mittel, der Median und die Standardabweichung dargestellt.

Im zweiten Teil des Auswertungsberichts werden die Mittelwerte der einzelnen Skalafragen in einer Profillinie dargestellt.

Der letzte Teil enthält die handschriftlichen Kommentare zu den offenen Fragen.

Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
Stefan Globisch (EvaSys Administrator)

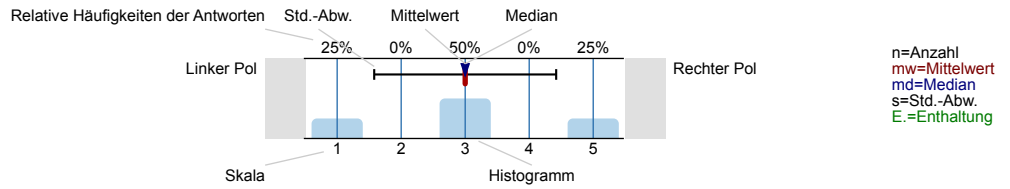
-----  
Projekt Studentische Lehrveranstaltungsbeurteilungen  
Dezernat 2  
Wilhelm-Dilthey-Straße 1  
44227 Dortmund  
Tel: 2254



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

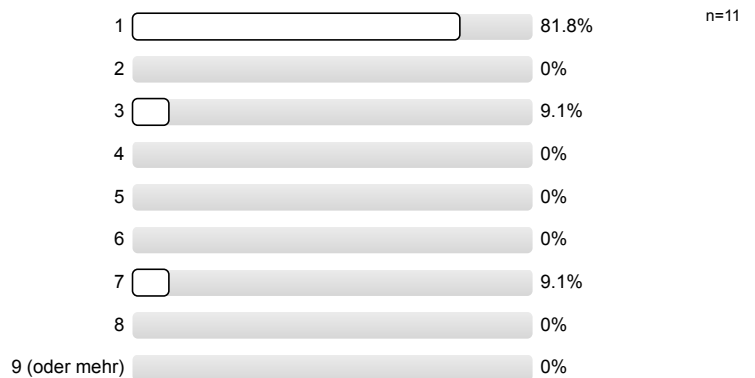
Legende

Frage**text**

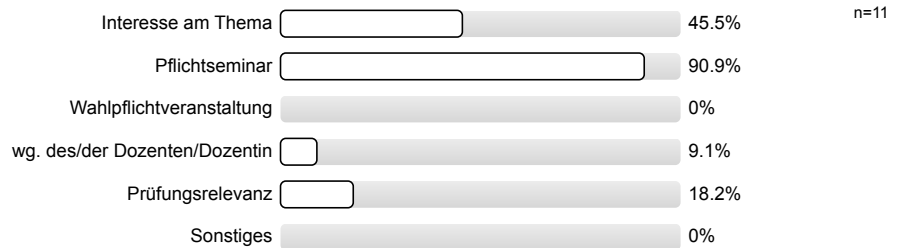


1. Allgemeines

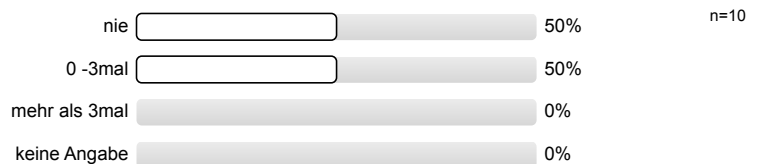
1.1) In welchem Fachsemester studieren Sie?



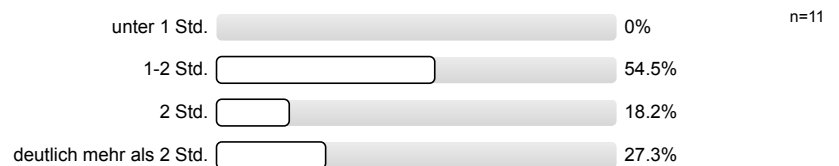
1.2) Besuchsgrund (Mehrfachnennung möglich):



1.3) Wie oft haben Sie gefehlt?



1.4) Wie viele Stunden haben sie im Durchschnitt pro Woche für die Vor- und Nachbereitung des Seminars aufgewandt?



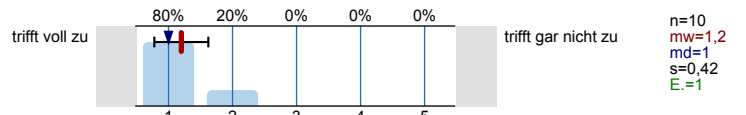
## 2. Seminar

2.1)	Das Seminar war übersichtlich und nachvollziehbar strukturiert.		trifft voll zu	trifft gar nicht zu	n=11 mw=1 md=1 s=0
2.2)	Das Seminar behandelte das Themengebiet entsprechend der Vorgaben (z.B. Einführung) gut.		trifft voll zu	trifft gar nicht zu	n=11 mw=1 md=1 s=0
2.3)	Hilfsmittel (Kopiervorlagen usw.) waren ausreichend vorhanden und wurden rechtzeitig bereitgestellt.		trifft voll zu	trifft gar nicht zu	n=8 mw=1,63 md=1,5 s=0,74 E.=3
2.4)	Das Seminar hielt eine gute Balance zwischen Wissensvermittlung und Diskussion.		trifft voll zu	trifft gar nicht zu	n=10 mw=1,2 md=1 s=0,42
2.5)	Die Veranstaltung förderte mein Interesse an dem Themenbereich.		trifft voll zu	trifft gar nicht zu	n=10 mw=1,5 md=1,5 s=0,53
2.6)	In dem Seminar herrschte allgemein eine gute Arbeitsatmosphäre.		trifft voll zu	trifft gar nicht zu	n=11 mw=1,09 md=1 s=0,3

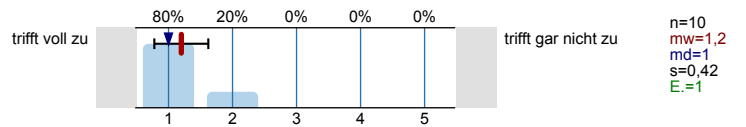
## 3. Dozent

3.1)	Der/die Dozent/in spricht deutlich.		trifft voll zu	trifft gar nicht zu	n=10 mw=1,1 md=1 s=0,32
3.2)	Der/die Dozent/in erklärt auch komplexe Zusammenhänge gut verständlich.		trifft voll zu	trifft gar nicht zu	n=11 mw=1,27 md=1 s=0,47
3.3)	Der/die Dozent/in berücksichtigt beim Aufbau des Seminars die Lernerfolge der Studierenden.		trifft voll zu	trifft gar nicht zu	n=11 mw=1,36 md=1 s=0,5
3.4)	Der/die Dozent/in verhält sich gegenüber den Studierenden respektvoll.		trifft voll zu	trifft gar nicht zu	n=10 mw=1 md=1 s=0
3.5)	Der/die Dozent/in gibt die Möglichkeit, Fragen zu stellen.		trifft voll zu	trifft gar nicht zu	n=10 mw=1,1 md=1 s=0,32
3.6)	Der/die Dozent/in beantwortet diese Fragen angemessen ausführlich, weder zu knapp noch zu weitschweifig.		trifft voll zu	trifft gar nicht zu	n=10 mw=1,3 md=1 s=0,48

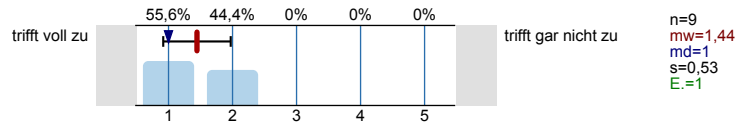
3.7) Der/die Dozent/in ist offen für Anregungen und Kritik.



3.8) Der/die Dozent/in gestaltete die einzelnen Seminareinheiten möglichst interessant.

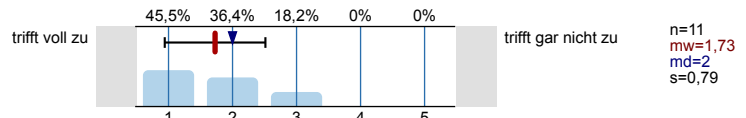


3.9) Der/die Dozent/in förderte mein Interesse am Themenbereich.

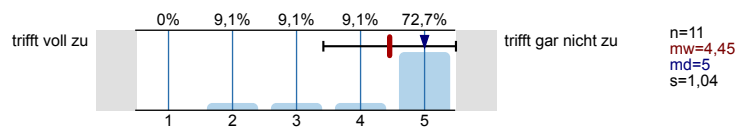


#### 4. Anleitung der Studierenden

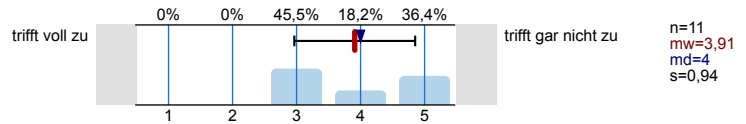
4.1) Die Menge der Seminarbeiträge von Studierenden und vom Dozenten war ausgewogen.



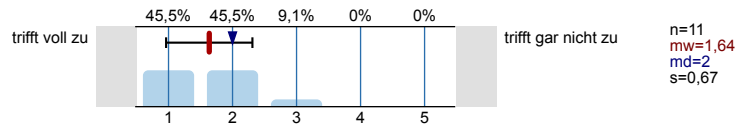
4.2) Die Studierenden hatten zu wenig Gelegenheit eigene Beiträge einzubringen.



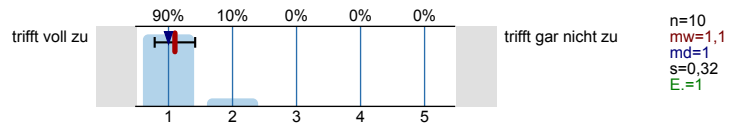
4.3) Die Beiträge von Studierenden haben zu stark überwogen.



4.4) Der/die Dozent/in hat Beiträge von Studierenden angemessen gelobt oder kritisiert.

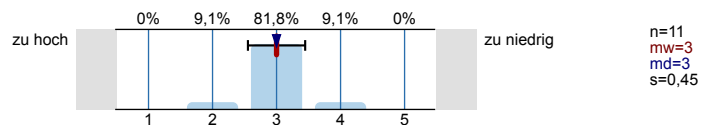


4.5) Der/die Dozent/in stellte einen inhaltlichen Bezug zwischen dem Seminarthema und studentischen Beiträgen her.

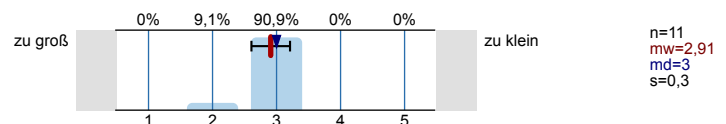


#### 5. Anforderung

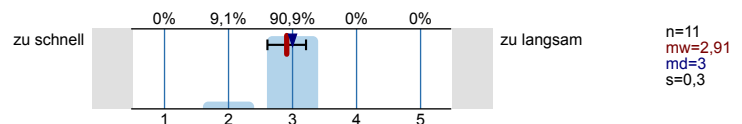
5.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung war für mich angesichts der Anforderungen (z.B. Prüfungsrelevanz):



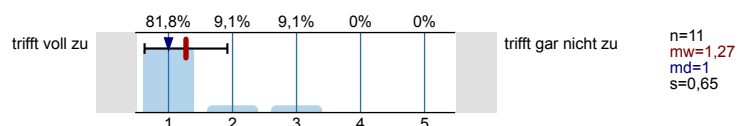
5.2) Der Stoffumfang war entsprechend:



5.3) Das Tempo der Veranstaltung empfand ich persönlich als:

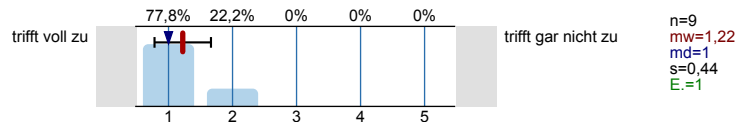


5.4) Ich habe in der Veranstaltung viel gelernt.

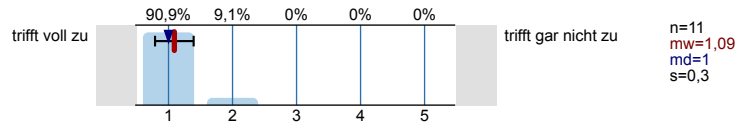


6. **Sonstiges**

6.1) Der Medieneinsatz (z.B. OHP-Folien) war gemessen an den Inhalten und Anforderungen des Seminars gut.



6.2) Die äußeren Rahmenbedingungen (Raumgröße, Teilnehmerzahl usw.) waren gut.



6.3) Die Veranstaltung fiel aus:



# Profillinie

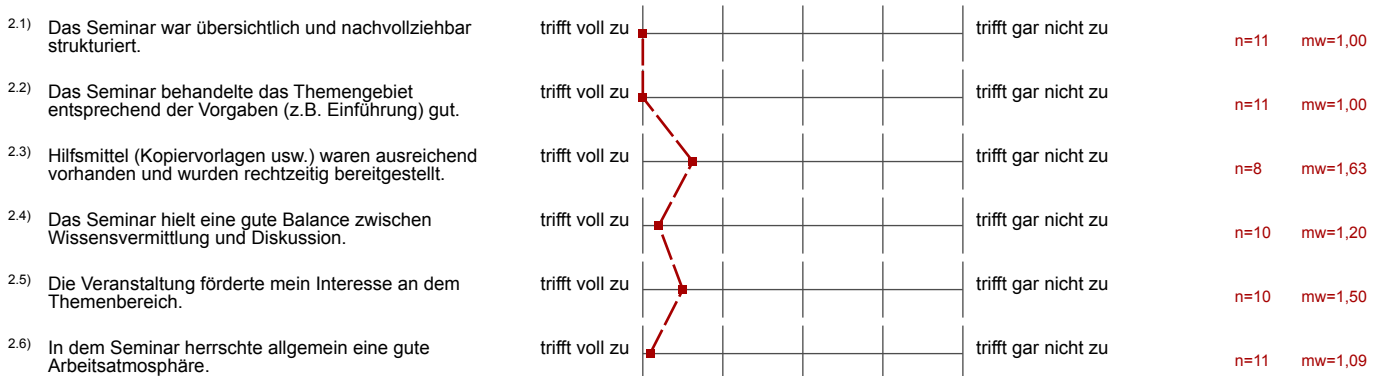
Teilbereich: Fakultät 14 Humanwissenschaften und Theologie

Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Christoph Schuck

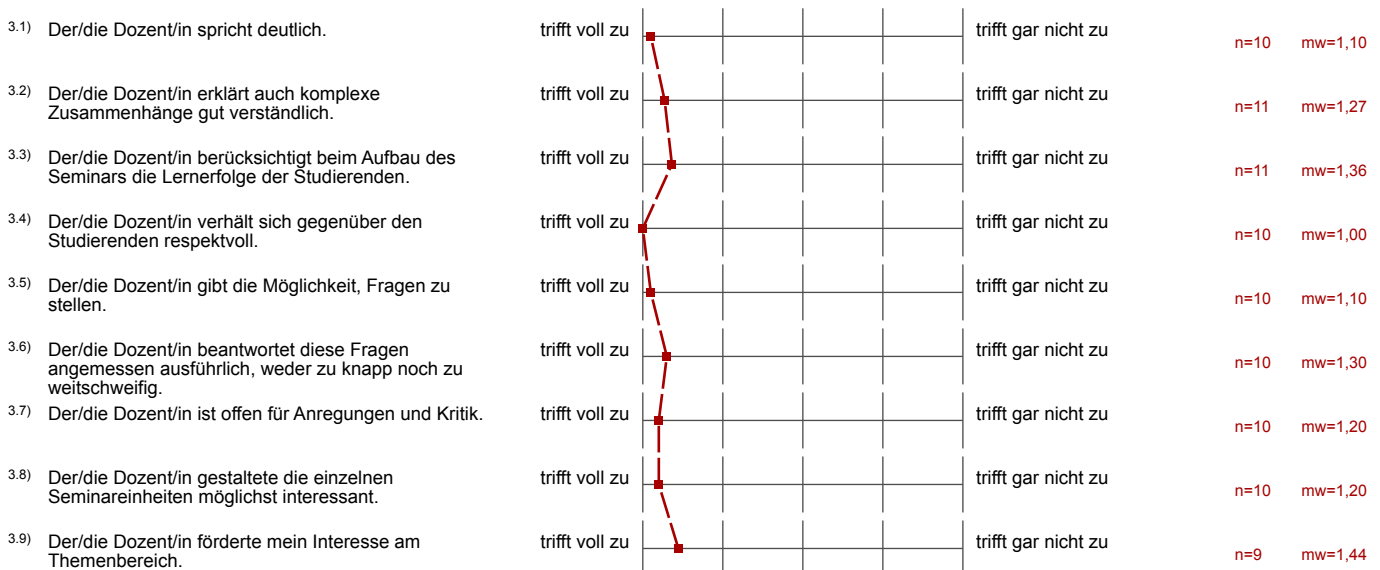
Titel der Lehrveranstaltung: Forschungsmanagement (148202\_WS1314)  
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

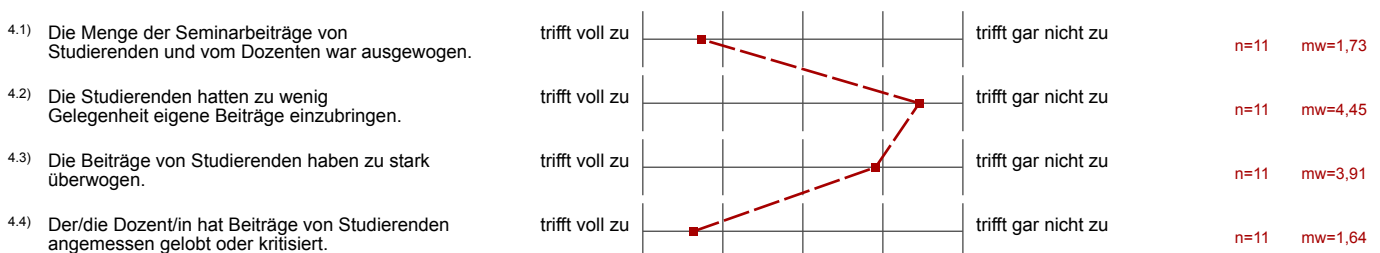
## 2. Seminar



## 3. Dozent



## 4. Anleitung der Studierenden



4.5) Der/die Dozent/in stellte einen inhaltlichen Bezug zwischen dem Seminarthema und studentischen Beiträgen her.		trifft gar nicht zu	n=10   mw=1,10
--	--	---------------------	----------------

### 5. Anforderung

5.1) Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung war für mich angesichts der Anforderungen (z.B. Prüfungsrelevanz):		zu niedrig	n=11   mw=3,00
5.2) Der Stoffumfang war entsprechend:		zu klein	n=11   mw=2,91
5.3) Das Tempo der Veranstaltung empfand ich persönlich als:		zu langsam	n=11   mw=2,91
5.4) Ich habe in der Veranstaltung viel gelernt.		trifft gar nicht zu	n=11   mw=1,27

### 6. Sonstiges

6.1) Der Medieneinsatz (z.B. OHP-Folien) war gemessen an den Inhalten und Anforderungen des Seminars gut.		trifft gar nicht zu	n=9   mw=1,22
6.2) Die äußeren Rahmenbedingungen (Raumgröße, Teilnehmerzahl usw.) waren gut.		trifft gar nicht zu	n=11   mw=1,09

## Auswertungsteil der offenen Fragen

6. Sonstiges

<sup>6.4)</sup> Bemerkungen/Anregungen/Kritik (Die Beantwortung ist optional, da die Handschrift nicht anonymisiert wird):

Komplett zufrieden, sehr reich!

Weniger Lob wäre wünschenswert, da "zuviel" Lob schlecht einschätzbar ist.  
Toller Einblick in die Forschungspraxis, nicht zuletzt auch durch  
interessante Anekdoten. bzw deren Rahmenbedingungen